

## Welt der Wirtschaft

# Tagesstrukturen: Auf geht's!

### Philippe Brühlmann

Haben Sie schon die Erkenntnisse der Entwicklungsstrategie 2030 gelesen? Mich stimmen diese Zukunftsvisionen sehr positiv. Gleichzeitig zeigen sie aber auch einen deutlichen Bedarf an Tagesstrukturen auf. Es gibt viele Argumente, die für eine flächendeckende Einrichtung dieser wichtigen Institution sprechen: Im Berufsleben stehende Eltern stehen als Fachkräfte zur Verfügung, Familien mit engem finanziellen Gürtel erhalten die Möglichkeit für ein nötiges Zweiteinkommen und ein Wiedereinstieg ins Berufsleben wird klar erleichtert. Nicht zu unterschätzen: Tagesstrukturen sind geradezu ein Magnet für Familien – dies haben innovative Gemeinden wie beispielsweise Thayngen klar bewiesen. Das bedeutet aber auch, dass sich die Politik schneller bewegen muss. Und zwar nicht in Form neuer gesetzlicher Hürden zur Findung von geeignetem Betreuungspersonal, sondern im Sinne des Ermöglichtens.

Konkret braucht es eine dringende Revision der kantonalen Pflegekinderverordnung, um künftig vernünftige Leitplanken zu verankern. Diesbezüglich wurde erfreulicherweise im Kantonsrat ein umsichtiger Vorstoss eingereicht. Weiter muss die Finanzierungsfrage angegangen, geregelt und klar kommuniziert sein, insbesondere der Finanzierungsschlüssel öffentliche Hand, Arbeitgebende und Eltern. Ziel muss ein für alle attraktiver Tarif sein, der sich auch positiv auf die Standort-



**Philippe Brühlmann**

IVS Industrie- und  
Wirtschaftsvereinigung  
Region Schaffhausen

**Die Fakten:  
Flächendeckende  
Tagesstrukturen mindern  
den Druck beim Fach-  
kräftemangel – nun ist  
Handeln angesagt.**

**Mein Fazit:  
Tagesstrukturen er-  
schliessen ungenutztes  
Arbeitskräftepotenzial  
und bringen Attraktivität  
– worauf also warten?**

attraktivität auswirkt. Immerhin darf man attestieren, dass der Kanton die Möglichkeiten zur Finanzierung bei Kindern im Vorschulalter mit CHF 20.– pro Tag und Kind bereits wahrnimmt. Zu diesem Zweck wurde eigens eine finanzpolitische Reserve gebildet. Zudem konnte mit der Änderung des Gesetzes über die direkten Steuern die finanzielle Ungerechtigkeit zwischen fremdbetreuten und zu Hause betreuten Kindern im Ansatz aufgehoben werden.

Aber: Es stehen noch dringende Schritte an, und genau da setzt die Entwicklungsstrategie mit ihrem Massnahmenplan an: Umsetzung bisher beschlossener Massnahmen, Bedarfsabklärungen, Finanzierungsregelung und die Schliessung der räumlichen und zeitlichen Betreuungslücken. Wollen wir uns nicht länger im Kreis und damit in steinzeitlichen Rahmenbedingungen bewegen, müssen diese Nägel jetzt eingeschlagen werden.

Bei der Frage der Tagesstrukturen geht es nur um die Fakten. Die Nachfrage und der Bedarf zeigen, dass Tagesstrukturen in der heutigen modernen Gesellschaft nicht mehr wegzudenken und selbstverständlich sind. Nebst ihren positiven Auswirkungen auf den Fachkräftemangel und die demografischen Herausforderungen sind sie ein Teil unserer Lebensqualität. Deshalb muss die Politik einen Gang hochschalten. Ein aktueller Blick über den Tellerrand zeigt, dass wir ansonsten bei diesem Thema wahrscheinlich bald ganz weit hinten im Bus sitzen werden.